

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
1.1. Argumentatives Schreiben als Kernziel des Englischunterrichts	9
1.2. Relevanz des argumentativen Schreibens und Redens	11
1.3. Aufbau der Studie	21
1.4. Leistungen und Grenzen dieser Studie	22
2. Kontext der Studie	27
2.1. Didaktischer Kontext: Konzept der Kompetenz	27
2.2. Lerntheoretischer Kontext: Englischkompetenzen und Unterrichtsformen auf der Oberstufe	37
2.2.1. <i>Sprachlich-kommunikative Kompetenzen der Lernenden</i>	38
2.2.2. <i>Unterrichtsgestaltung und Interaktionsmuster</i>	41
2.2.3. <i>Überfachliche Kompetenzen, Lernmotive, Lernstrategien</i>	45
2.3. Geographischer und schulpolitischer Kontext: Gymnasien in der Schweiz und in Deutschland	48
2.3.1. <i>Gymnasien in der Schweiz</i>	48
2.3.2. <i>Schweizer und Deutsche Gymnasien im Vergleich</i>	51
2.4. Übertragbarkeit der vorliegenden Studie auf Deutschland und andere Schulsysteme	54
3. Kompetenzmodellierung „argumentatives Schreiben in der Fremdsprache“	57
3.1. Einleitung	57
3.2. Konzept des argumentativen Schreibens in der klassischen Rhetorik	59
3.3. Kognitive Kompetenzmodelle des Schreibens in der Muttersprache (L1)	65
3.4. Kontextuelle Faktoren von Schreibprozessen in L1 und L2	78
3.5. Spezifika des Schreibens in der Fremdsprache (L2)	83
3.6. Genre knowledge und discourse communities	89
3.7. Kreativität – Teil der L2-Schreibkompetenz?	91
3.8. Ein Modell des argumentativen Schreibens in der Fremdsprache	93
4. Ein wissenschaftliches Bewertungsraster für Redemanuskripte in L2	98
4.1. Einleitung	98

4.2. Raster „Schreibkompetenz“ im Europäischen Referenzrahmen für Sprachen	99
4.3. Das „Zürcher Textanalyseraster“ (Nussbaumer und Sieber, 1994)	104
4.4. Analytische rubrics für argumentative Texte in L1 und L2	108
4.5. Das Beurteilungsraster für das Projekt „Dream“	110
4.5.1. „A-Teil“: <i>Sprachsystematische Korrektheit der Reden</i>	111
4.5.2. „B-Teil“: <i>Ästhetische Angemessenheit der Reden</i>	113
4.5.3. <i>Empirische Validierung des Beurteilungsrasters zu „Dream“</i>	116
5. Das Lernarrangement „I Have A Dream!“	121
5.1. Forschungsmethodischer Zugang	121
5.2. Erste Lernphase: Kompetenzen der Klasse explizit und verfügbar machen	125
5.2.1. <i>Mit dem persönlichen Vorwissen eine gute Rede schreiben</i>	125
5.2.2. <i>Austausch der Reden unter Lernpartnern (peer:feedback)</i>	133
5.2.3. <i>Rückmeldungen der Lehrpersonen zu den „Anfangsreden“</i>	142
5.2.4. <i>Überarbeiten und Verbessern des ersten Manuskripts</i>	147
5.3. Zweite Lernphase: Kompetenzen eines Experten in Bezug auf die Aufgabe explizit und verfügbar machen.	151
5.3.2. <i>Werkzeuge zum Schreiben guter Reden in einer toolbox darstellen</i>	160
5.4. Dritte Phase: Als Experte kompetent handeln und das eigene Lernen reflektieren	164
5.4.1. <i>Eine „Meisterrede“ verfassen und vortragen</i>	164
5.4.2. <i>Dokumentation und Reflexion der Lernergebnisse in einem Portfolio</i>	166
5.5. Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler im Pilotprojekt	172
5.6. Einschätzungen der Lehrkräfte im Pilotprojekt	174
5.6.1. <i>Lehrkraft der Klasse K1</i>	175
5.6.2. <i>Lehrkraft der Klasse K2</i>	177
5.7. Fazit	180
6. „I Have A Dream!“ – Empirische Überprüfung der Effekte	182
6.1. Funktion und Reichweite der Untersuchung	182
6.2. Untersuchungsanlage und Interventionsbeschreibung	184
6.3. Hypothesen	190

6.3.1. <i>Verfassen von Redemanuskripten in Englisch</i>	190
6.3.2. <i>Interesse, Selbstkonzept und metakognitive Fähigkeiten der Handlungssteuerung</i>	195
6.4. <i>Untersuchungsmethoden</i>	198
6.4.1. <i>Beschreibung der Stichprobe</i>	198
6.4.2. <i>Messung der Schreibkompetenzen und des Wissens über gute Reden</i>	202
6.4.3. <i>Messungen in den Bereichen Interesse, Selbstkonzept und metakognitive Fähigkeiten der Handlungssteuerung</i>	203
6.5. <i>Resultate</i>	204
6.5.1. <i>Sprachkompetenzen beim Schreiben von guten Reden</i>	204
6.5.2. <i>Wissen über gute Reden</i>	211
6.5.3. <i>Interesse, Selbstkonzept und metakognitive Fähigkeiten der Handlungssteuerung</i>	218
6.6. <i>Diskussion</i>	221
7. Kernpunkte einer integrativen L2-Schreibdidaktik	226
7.1. <i>Früh beginnen und Schreibkompetenzen langfristig aufbauen</i>	226
7.2. <i>Ein integratives Erwerbsmodell des L2-Schreibens</i>	228
7.3. <i>Offene, herausfordernde (Schreib-)Aufgaben – von Anfang an</i>	232
7.4. <i>Aufbau auf dem individuellen Vorwissen</i>	238
7.5. <i>Kompetenzaufbau als dialogischen Prozess organisieren</i>	241
7.6. <i>Orientierung an authentischen Texten und relevanten Genres</i>	245
7.7. <i>Erweiterte Leistungsbewertung</i>	250
7.7.1. <i>Lernjournale</i>	254
7.7.2. <i>Portfolios</i>	256
7.7.3. <i>Beurteilungsraster</i>	257
7.8. <i>Perspektiven für weitere Forschung</i>	265
8. Bibliographie	271
Appendix A: Untersuchungsinstrumente zum Projekt „Dream“	298
1. <i>Kompetenzmessung „eine gute Rede Schreiben“</i>	298
Appendix B: Beurteilungsraster für argumentative Texte	303
1. <i>Das Zürcher Textanalyseraster (Nussbaumer und Sieber 1994)</i>	303
2. <i>Das ESL Composition Profile (Jacobs et al., 1981)</i>	307
3. <i>Instructional Rubric of a Persuasive Essay</i>	308

Appendix C: Beispiele von „Anfangsreden“ aus Dream	310
Appendix D: Verwendete „Expertenreden“ von Martin Luther King und Barack Obama	312
1. Martin Luther King: I Have a Dream! (verwendet in Pilotstudien)	312
2. Barack Obama: State of the Union-Speech 2009 (verwendet in Hauptstudie)	315